

... [Startseite](#) » [Panorama](#) » [Österreich](#)

Augartenspitz: Baustart für Sängerknaben-Saal 2009

02.10.2008 | 13:11 | (DiePresse.com)

Nach Jahren der Kritik und der Proteste soll schon im kommenden Jahr mit dem Bau des Konzertsaals begonnen werden. Das Projekt wurde nochmals zurechtgestutzt.



Der Konzertsaal der Wiener Sängerknaben am Augartenspitz soll ab 2009 gebaut werden. Das haben die Projektbetreiber am Donnerstag im Rahmen einer Pressekonferenz

mitgeteilt. Gleichzeitig haben sie das neue, kleinere Erscheinungsbild des Saals vorgestellt, das wegen Bedenken des Denkmalamtes nötig war. Auch das barocke Pfortnerhaus bleibt - entgegen ursprünglichen Plänen - bestehen.

"Österreich kann stolz sein, dass es so eine Institution hat", verwies der Präsident der Sängerknaben, Walter Nettig, auf die Bedeutung der Traditionseinrichtung. Der neue Saal, so versicherte er, garantiere den künstlerischen und wirtschaftlichen Fortbestand der Sängerknaben. Nach der Verzögerung durch die Umplanung soll nun rasch mit der Umsetzung begonnen werden.

Fertigstellung auf 2011 verschoben

Die Einreichung bei der Baubehörde soll noch heuer erfolgen, nächstes Jahr soll dann mit dem Bau begonnen werden. "Wir sind optimistisch, dass uns das gelingen wird", meinte Sängerknaben-Direktor Franz Schlosser. Die Fertigstellung des Hauses ist für 2011 vorgesehen. Das ist später als geplant. Die Architekten Michael Lawugger und Johannes Kraus ("archipel architektur + kommunikation") hatten nach den Bedenken des Denkmalamtes ihre Ausführungsplanung gestoppt.

Der Abriss des Pfortnerhauses und eines Teils der Augartenmauer war nicht genehmigt worden. Nun werden diese saniert. Der Konzertsaal musste dafür zurückweichen und soll kleiner werden. Die Kapazität wurde um rund 30 Sitzplätze auf insgesamt 380 reduziert. Die Bühnengröße, so wurde betont, soll aber unverändert bleiben. Die Architekten stellen sich für das Bauwerk übrigens eine "metallische Fassade" vor.

Die neuen Pläne haben den Sanktus der Denkmalbehörde. Deren Leiterin Barbara Neubauer war bei der Pressekonferenz anwesend und versicherte: "Vonseiten des Denkmalschutzes hat es keine Einwendungen mehr gegeben."

Kritik von Filmarchiv und Anrainern

Der Wunsch der Sängerknaben, einen eigenen Konzertsaal zu errichten, gibt es schon seit vielen Jahren - ebenso wie Diskussionen über das Projekt bzw. Proteste dagegen. Nicht nur das Denkmalamt hatte Bedenken, auch die Beziehung zum benachbarten Filmarchiv war von Konflikten geprägt.

Dieses wollte selbst ein Kinoprojekt am Augartenspitz verwirklichen. Zudem macht sich eine Bürgerinitiative gegen die Verbauung des Areals stark. Bei der heutigen Pressekonferenz brachte eine Anrainerin diese Bedenken erneut vor.

"Es ist beschämend, dass Wien nicht in der Lage ist, sich einen Konzertsaal schenken zu lassen", beklagte sich am Donnerstag der Mäzen der Sängerknaben, Peter Pühringer. Er finanziert über eine Stiftung auch den Bau des Saals, dessen Baukosten mit zwölf Mio. Euro veranschlagt werden. Er wundere sich, wie hart er um das Projekt habe kämpfen müssen, meinte Pühringer.

(APA)

Bookmarken bei [?]:     

Kommentare

 [Kommentar schreiben](#)

5 Kommentare

1

Von **Gast: Au! Garten!** am 03.10.2008 um 12:43

Zur weiteren Information

Unter dem Titel "Augarten: Denkmalamt lässt Sängerknaben-Halle schrumpfen" ist (Link oben rechts/Aus dem Archiv) ein wesentlich erhellenderer Artikel zu lesen. Genauer informieren kann man sich auch unter www.erlustigung.at und www.baustopp.at!

[Beleidigend? Anstößig? Kommentar melden](#)

[Antworten](#)

Von **Gast: Martin S** am 02.10.2008 um 17:58

Um Herrn Pühringer zuzustimmen:

Ich finde es beschämend, dass den Wienerinnen und Wienern anscheinend ein weiteres Leer-Kino wichtiger scheint als eine Unterstützung eines "WIener Wahrzeichens" - den Sängerknaben.

[Beleidigend? Anstößig? Kommentar melden](#)

[Antworten](#)

► Von **Gast: Freund des Gartens** am 03.10.2008 um 12:47

Re: Um Herrn Pühringer zuzustimmen:

Um kurz zu entgegnen: Konzertsaal ja, aber nicht an diesem Ort! Und, wie cocooning schreibt, vielleicht sogar interessanter!? Und das Kino ist doch schon längst gestorben worden.

[Beleidigend? Anstößig? Kommentar melden](#)

[Antworten](#)

► Von **Gast: Freund des Gartens** am 03.10.2008 um 12:46

Re: Um Herrn Pühringer zuzustimmen:

Um kurz zu entgegnen: Konzertsaal ja, aber nicht an diesem Ort! Und, wie cocooning schreibt, vielleicht sogar interessanter!? Und das Kino ist doch schon längst gestorben worden.

[Beleidigend? Anstößig? Kommentar melden](#)

[Antworten](#)

Von **cocooning** am 02.10.2008 um 16:55

Warum so fad?

Ich habe ja kein Problem mit der Tatsache, dass die Sängerknaben einen Konzertsaal bekommen - und damit bin ich wohl in der Minderheit. Aber warum muss das Ding so langweilig sein? Überall auf der Welt nutzt man die Chance ein Konzerthaus zu bauen, um dem Stadtbild ein spektakuläres Landmark hinzuzufügen. Und in Österreich verkommt alles in fadem Einerlei: das neue Festspielhaus in Sbg oder auch die ganzen langweiligen Bahnhöfe, die gerade in Wien gebaut werden. Warum beauftragt man keine internationalen Star-Architekten mit sowas sondern übergibt es diesen Österreichischen Langeweile-Architekten?


[Beleidigend? Anstößig? Kommentar melden](#)

[Antworten](#)

1

[Home](#) | [Politik](#) | [Wirtschaft](#) | [Panorama](#) | [Kultur](#) | [Sport](#) | [Leben](#) | [Tech&Science](#) | [Bildung](#) | [Rechtspanorama](#) | [Spectrum](#) | [Meinung](#) | [Top](#)

[Feedback](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Mediadaten](#) |  [RSS](#)

"Seite vorlesen" powered by 

© 2008 DiePresse.com